KriKoKo

Kritischer Konsum konkret

FAIRreisen & mehr

Eine FAIRien-KriKoKo

Juni/Juli | 2013

J-GCL

www.**KRIKOKO**.j-gcl.org

+++ Titelthema: FAIRreisen +++

Endlich Sommer – Zeit, für eine FAIRien-KriKoKo: Die meisten von euch sind wahrscheinlich gerade in die Sommerferien oder in den Urlaub gestartet oder freuen sich zumindest schon darauf. Manche träumen vielleicht von exotischen Exilen, sonnigen Stränden, wilden Wäldern und anderen weit entfernten Sehnsuchtsorten. Doch schon der alte Goethe meinte in seinem Gedicht „Erinnerung“:

Willst du immer weiter schweifen?

Sieh, das Gute liegt so nah!

Lerne nur das Glück begreifen,

Denn das Glück ist immer da!

Diese Verse kann man auch im Sinne kritischen Konsums interpretieren. Reisen – vor allem, wenn man sich mit dem Flieger oder auch Auto auf den Weg macht – verursacht klimaschädliche Emissionen. Umweltfreundlicher ist es, das Ferienziel mit dem Zug oder sogar mit dem Rad bzw. zu Fuß anzusteuern. Klar bedeutet das in den meisten Fällen, ein näher gelegenes Ziel auszuwählen, jedoch: Willst du immer weiter schweifen? Siehe oben...

Das Gute liegt – im Fall von Urlaubszielen – oft sehr nah. Deutschland bietet vom Badestrand (z.B. an der Nordsee) bis zum Urwald (z.B. im Bayerischen Wald oder im Allgäu) fast alles, was das Reiseherz begehrt: Berge und Täler, Städte und einsame Landschaften, Luxushotels, Urlaub auf dem Bauernhof und Campingplätze, Dialekte, die wie fremde Sprachen klingen, und Traditionen, Rituale und Bräuche, die für Außenstehende nahezu exotisch anmuten.

Also warum nicht einfach mal (wieder) Urlaub in Deutschland, vielleicht sogar in der eigenen Region machen? Nebeneffekt: Die Region profitiert direkt und indirekt vom Tourismus: wirtschaftlich und kulturell.

++ Linktipps

https://www.atmosfair.de/klimafreundlich-reisen/
http://www.fairunterwegs.org/
http://www.zeit.de/2011/15/Interview-fair-reisen
http://www.rausvonzuhaus.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=4153
http://www.br.de/puls/themen/leben/neu-oekologisch-fair-reisen-100.html
http://www.spiegel.de/reise/fernweh/fair-trade-siegel-im-tourismus-gruener-reisen-in-suedafrika-a-836027.html

http://www.tourism-watch.de/themen/faires-reisen

++ Idee: Klimaschutzbeitrag

Wenn's doch per Flieger in den Urlaub geht, ist die Kompensation von Klimagasen über einen Klimaschutzbeitrag (z.B. https://www.atmosfair.de/home/) vielleicht eine Option. Was haltet ihr davon? Schreibt uns oder postet eure Kommentare auf INTERN.j-gcl.org.

++ Aktionsidee: Urlaub in (J-)GCL-Städten

Wenn ihr euren nächsten Urlaub plant, überlegt doch mal, ob nicht ein Ort als Ziel in Frage kommt, in dem andere (J-)GCLer/-innen leben. Möglicherweise könnt ihr euch gegenseitig eine günstige Unterkunft verschaffen, euch gegenseitig die schönsten Plätze in euren Städten zeigen, Tipps für interessante Unternehmungen geben und auch mal im Sommer dieses Gefühl von „Bundes-Verband“ erleben, dass man ja sonst meist nur von der JK kennt.

++ Aktionsidee: Regionale Reisetipps

Wer von euch hat schon mal tollen Urlaub in Deutschland verbracht und will diese Erfahrungen mit anderen teilen? Wir rufen hiermit dazu auf, auf INTERN im Kommentarfeld zu dieser KriKoKo (oder über eine Mail an krikoko@j-gcl.org) von den schönsten Reisezielen in Deutschland und euren Erlebnissen dort zu berichten. Die KriKoKo-Redaktion versucht, mit gutem Beispiel voranzugehen und eigene Berichte einzustellen. Schaut also doch einfach in einigen Tagen mal auf den INTERN-Seiten vorbei und lasst euch inspirieren. *(Ganz generell könnt ihr natürlich jederzeit gern Ergänzungen, Widersprüche, Meinungen und weitere Tipps zur KriKoKo dort posten.)*

++ Buchtipp: Verreisen auf dem Lesesessel

Ein Lesetipp für alle, die derzeit nicht auf Reisen sind oder sein können:

"Fair Trade. Eine Reise um die Welt"
(http://www.grubbemedia.de/web/index.php/programm/buecher/84-fair-trade) – erhältlich beim Buchhändler bzw. bei der Buchhändlerin eures Vertrauens.

++ Recherchetipp: Reiseführer in der Stadtbücherei

Oft gibt es in der örtlichen Bücherei eine große Auswahl von Reiseführern und Magazinen zu Zielen in der Region – einfach mal die Regalreihen durchforsten und inspirieren lassen.

++ Aktionstipp: Aufmerksamkeit schulen

In vielen „Touri“-Orten werden Tiere zum Vergnügen der Touristen und Touristinnen gequält: Tanzbären belustigen Vorbeischlendernde, niedliche Tierbabys werden als Fotomotive angeboten, Affen als Barkeeper eingesetzt. Die Organisation Pro Wildlife informiert darüber, wie man dagegen aktiv werden kann: http://www.prowildlife.de/taxonomy/term/5

++ Hörtipp: Wie funktioniert Erholung?

Der SWR-Podcast „Die Seele 'richtig' baumeln lassen“ (abrufbar unter http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml, Sendung vom 12. Juni 2013) geht der Frage auf den Grund, ob der Jahresurlaub in fernen Regionen tatsächlich das beste Mittel ist, um neue Kräfte zu tanken und danach wieder erholt in den Alltag zu starten.

+++ Weitere Infos und Termine +++

++ Am 12. Juni war „Welttag gegen Kinderarbeit“:

Anja (BL, KriKoKo-Redaktion) hat an einer Wochenend-Fortbildung über „Cotton Crimes“ teilgenommen und zu diesem Thema, bei dem es u.a. um Kinderarbeit in der Baumwollherstellung geht, auch schon die BL informiert und mit ihnen diskutiert.

Hier von Anja auch für euch ein kleiner Einblick in diese Thematik:

Baumwolle kann nur in einem Zeitraum von ungefähr zwei Monaten (etwa Anfang September bis Ende Oktober) geerntet werden. Hierfür wird eine Vielzahl an Arbeitenden benötigt, denn Baumwolle erreicht nur per Hand gepflückt die beste Qualität. Um den günstigen Baumwollpreis von 0,84 US$/0,5kg (2013) halten zu können, wird in einigen Ländern auf menschenunwürdige Methoden zurückgegriffen. Ein Beispiel hierfür ist Uzbekistan:

In Uzbekistan sind besonders die Kinder aus ländlichen Regionen verpflichtet auf den Baumwollfeldern zu helfen. Während der zweimonatigen Erntezeit können sie die Schule nicht besuchen, sondern müssen stattdessen 8 bis 10 Stunden bei bis zu 40°C auf den Baumwollfeldern arbeiten. Für diese harte Arbeit bekommen sie etwa 1$/d. Zusätzlich müssen sie für ihr Essen viel Geld bezahlen und haben während ihrer Arbeit nichts zu trinken. In den meisten Fällen sind die Familien der Kinder nicht auf das wenige Geld, welches die Jungen und Mädchen verdienen, angewiesen, sondern die Regierung zwingt die Kinder zur Arbeit, da sie auf Grund der niedrigen Löhne und schlechten Arbeitsbedingungen kein Personal finden kann.

Für weitere Informationen:

www.uzbekgermanforum.org oder anja.boehmer@j-gcl.org

++ Morgen, 6. Juli, 10:30-17Uhr: Fair-Handelsmesse Bayern in Augsburg

Kurzentschlossene können, z.B. mit dem Bayern- oder dem Quer-durchs-Land-Ticket anreisen. Wer das nicht kann oder will, hat die Möglichkeit, sich über den nachfolgenden Link informieren und inspirieren zu lassen (z.B. über aktuelle Themen, zahllose Akteure und Akteurinnen und Initiativen im Bereich Fairer Handel/Kritischer Konsum).

Es lohnt sich also, sich durchzuklicken zum umfangreichen „Messeverzeichnis“ wie auch zum Kurzflyer:

http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel-in-bayern/fair-handels-messe-bayern.shtml

++ Dienstag, 9. Juli, 21Uhr, WDR Fernsehen: „Werbung – wie wir verführt werden“
„Bei mir wirkt Werbung sowieso nicht – ich lass' mich nicht verführen!“ Diese Annahme ist weit verbreitet. Trotzdem hat die Werbeindustrie 2011 rund 30 Milliarden Euro ausgegeben, um uns zum Konsum zu animieren. „Quarks&Co“ hakt nach: Sind wir manipulierbar? Wie funktioniert Werbung? Und mit welchen Tricks arbeiten Marketingexpertinnen und -experten?“

Mehr:

http://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2013/0709/uebersicht_werbung.jsp

++ Auf ins FAIRienlager! Anregende Broschüren zum Download.

Kritischen Konsum auf FAIRienlagern umzusetzen ist gar nicht so schwer. An unterschiedlichen Punkten könnt ihr öko-faire Beschaffung und Durchführung ausprobieren: Anreise, Verpflegung, Material,...

Über den nachfolgenden Link kommt ihr auf eine Seite der BDKJ-Mitglieds- und Diözesanverbände, auf denen Broschüren zum Download bereitstehen, die euch viele Anregungen bieten (z.B. „Auf ins FAIRienlager!“; „Faire Ferien“ Neuauflage 2013; ein Kochbuch der Jugendaktion 2011/12 'Klima FairWandeln').

http://kritischerkonsum.de/?id=64

+++ Das Persönliche +++

In der Rubrik „Das Persönliche“ präsentieren wir euch immer einen ganz persönlichen (Nicht-)Konsum-Tipp, Favoriten-Links, Erfahrungsberichte oder Interviews.

Da am 5. Juni Weltumwelttag war (findet jedes Jahr statt, Infos unter http://www.unep.org/wed/), wollen wir euch in dieser KriKoKo darauf aufmerksam machen, dass die KiAss der GCL-MF, Selma Rippelbeck, außer ihrem Theologiestudium auch einen Aufbaustudiengang „Umweltethik“ absolviert hat.

Infos zum Studiengang findet ihr bei der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Augsburg: http://www.kthf.uni-augsburg.de/de/studium/studieninformationen/umweltethik/einfuehrung/

Wie Selma berichtet, ist vor allem *„das fächerübergreifende/interdisziplinäre Lernen sehr interessant.“*

Selma steht euch gern bei Fragen rund ums Thema Umwelt(-ethik) sowie als Expertin bei Veranstaltungsvorbereitungen, die in diesen Themenkomplex fallen, als Ansprechpartnerin zur Verfügung (selma.rippelbeck@j-gcl.org).

+++ Noch auf dem Schirm? +++

2008 hat die gemeinsame JK einen umfassenden Beschluss zum Fairen Handel gefasst. Eine Konsequenz des Beschlusses war das Positionspapier „Wir handeln fair“ (als PDF online unter http://j-gcl.org/wp-content/uploads/2011/05/Pospap_Wir_handeln_fair.pdf)

Eine von mehreren Selbstverpflichtungen in diesem Beschluss war:

„Alle Gremien auf Bundes-, Regional-/Diözesan- und Ortsgemeinschaftsebene greifen bei der Herstellung neuer Werbematerialien und –textilien nach Möglichkeit auf fair gehandelte Produkte zurück. Der höhere finanzielle Aufwand darf hierbei nicht als Gegenargument gelten, sondern muss vielmehr Wert und Preis fairer Herstellungsbedingungen und Bezahlung sowie nachhaltiger und schonender Produktionsmethoden betonen.“

Wie sieht es in eurer OG bzw. in eurem DV/RV damit zur Zeit aus?

Wenn ihr Erfahrungsberichte (z.B. mit der o.g. Selbstverpflichtung), Fragen (z.B. was ihr schon immer mal wissen wolltet in Sachen Kritischer Konsum), Anregungen oder Sonstiges habt oder selbst mal einen Beitrag für die Rubrik +++ Persönliches +++ verfassen wollt, mailt uns:

krikoko@j-gcl.org

Chefredakteurin dieser KriKoKo:

- Candida Sisto (ehrenamtliche Vorsitzende des Trägervereins GCL-MF e.V.)

unterstützt von:

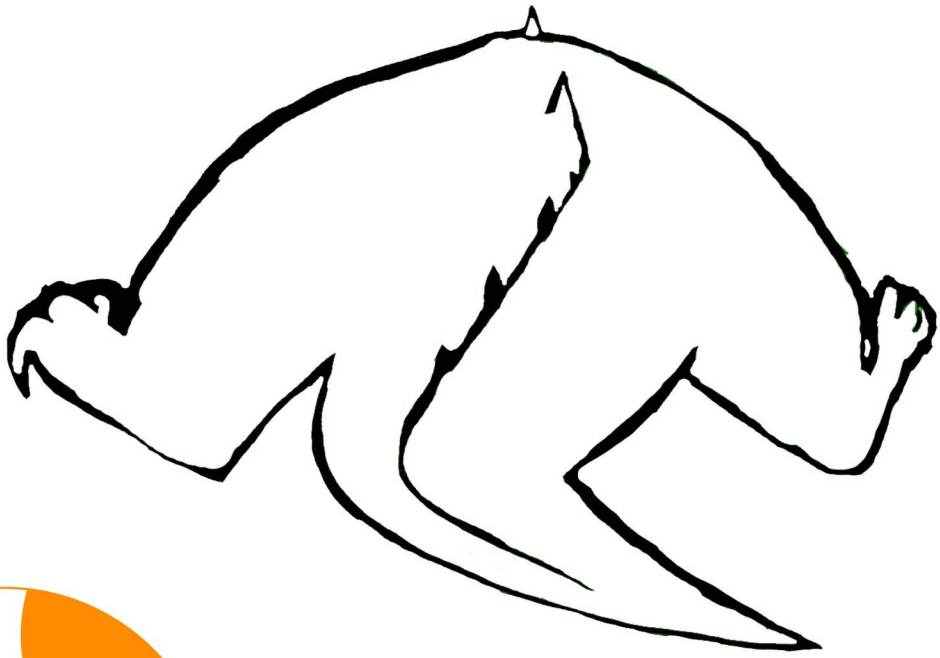
- Anja Böhmer (ehrenamtliche Verbandsleiterin der GCL-MF)
- Birgit Springer (Referentin GCL-MF)

Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).
Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.
Alle Infos hierzu findest du unter www.j-gcl.org/foerdern

Um dich für die KriKoKo-Mail anzumelden, sende bitte eine E-Mail an krikoko@j-gcl.org mit dem Betreff „Anmeldung KriKoKo“.

Alle bisher erschienen KriKoKo-Mails und viele weitere Infos zum kritischen Konsum gibt es auf:

www.**KRIKOKO**.j-gcl.org



Die KriKoKo-Mail wird herausgeben von:

J-GCL Bundesstelle
Bei St. Ursula 2
86150 Augsburg

mail@j-gcl.org | www.j-gcl.org